

Die Geschichte der Eisenkapplerhütte

Beigesteuert von Andreas Klaura

Saturday, 25. November 2006

Letzte Aktualisierung Thursday, 15. April 2010

Ort/Stadt: Bad Eisenkappel Lage: 1555 m Der Hochobir ist der Hausberg und Aussichtsberg der Unterkärntner: Bequeme Zufahrt auf der asphaltierten Mautstraße zur Eisenkapper Hütte (1555 m). Einladende Gasträume, ausgezeichnete Küche mit Kärntner Spezialitäten, Nächtigungsmöglichkeit und sonniger Rastplatz vor der Hütte mit herrlichem Fernblick in die Steiner Alpen und Karawanken.

- Markierte Wanderwege
- Hausgemachte Mehlspeisen
- Familienfeiern auf Anfrage
- Busse auf Anfrage
- Nächtigung mit Frühstück
- Matrazenlager und Zimmer
- Preise auf Anfrage

Ein kurzer Überblick in Bild und Text zur Geschichte der Eisenkapplerhütte.

Bildquelle : Archiv Bergrettung Wie alles begann. Einige begeisterte Eisenkappler haben 1950 die Bergrettung Ortsstelle Eisenkappel gegründet und mit dem Bau der Eisenkappler Hütte begonnen.

In den Nachkriegsjahren war nur wenig vorhanden. Begeisterung und Kameradschaft gab es im "Überfluss"
Bildquelle : Archiv Bergrettung

Bildquelle : Archiv Bergrettung Während der Bauphase übernachtete man im Freien, unter leichten Dächern.
Die Bau- Feldküche am Hoch Obir, anno 1950
Bildquelle : Archiv Bergrettung

Bildquelle : Archiv Bergrettung Einer der Motoren des Hüttenbaus, Schenk Willi (li). Im Hintergrund ist zu erkennen woher das Bauholz kam.
In klassischer Zimmermannsarbeit wurde der Blockbau errichtet.
Bildquelle : Archiv Bergrettung

Bildquelle : Archiv Bergrettung Bevor der Winter Einzug hält. Das Schindeldach wird aufgebracht. Hier zu erkennen: die Kärntner Langschindel in Fichte.
Die Ebrbacher Bauern haben so manche Stunde beim Hüttenbau eingebracht. Vor allem die Träger waren immer gerne gesehen. Es wurde alles vom Tal auf 1.555m Höhe getragen.
Bildquelle : Archiv Bergrettung

Bildquelle : Archiv Bergrettung Der erste Winter bei der Eisenkappler Hütte, 1952.
Zeitvertreib auf der Eisenkappler Hütte in den 60er Jahren. Der Hüttenwirt "Rocke" Rochus Meinig beim Ansatz zum Schnursprung Rechts im Bild).
Bildquelle : Novak Pepi

Bildquelle : Fritz Klaura Haller Karli, oder "der Karli vom Obir", wie ihn viele nannten, war von 1982 bis 1996 mit seiner Frau Maria Pächter der Hütte.
Die Eisenkappler Hütte nach dem 3. Zubau, im Sommer 1985.
Bildquelle : Eberhard Klaura